

Absender: _____

Bibelkurs

Die Apostelgeschichte (Kapitel 1-14)

Kapitel 7

Stephanus wird beschuldigt, Lästerworte zu sprechen gegen Mose und Gott (6,11) und gegen die heilige Stätte und das Gesetz (6,13). «Ist dies so?», fragt der Hohepriester. So bekommt Stephanus die Gelegenheit, sich zu verteidigen.

1. Wie spricht Stephanus die Mitglieder des Synedriums an?

2. Das ist höflich. Nachdem sie sich am Ende seiner Ansprache noch immer gegen den Heiligen Geist stellen, nennt er sie:

3. «Wie eure Väter, so auch ihr». Waren ihre Vorfäter denn auch so widerspenstig und hartnäckig (5. Mose 31,24-29)? _____

Wer spricht dort zu ihnen? _____ Ihre Väter haben die Propheten verfolgt und getötet. Nenne dazu einige Beispiele (siehe Matthäus 23,35; 2. Chronika 24,20-21 und Jeremia 26,20-23): _____

Stephanus führt die Geschichte Israels an, um ihr Gewissen wach zu rütteln. Über welche drei Personen spricht er ausführlich?

1. _____ 2. _____ 3. _____

4. Er spricht besonders von Joseph und Mose. Sie sind prophetische Bilder, die auf den Herrn Jesus hinweisen:

a) Jakob liebte seinen Sohn ganz besonders (1. Mose 37,3). So gibt es auch eine ganz besondere Liebe im Herzen Gottes zu seinem eingeborenen Sohn. Was liest du z.B. in Johannes 3,35? _____

b) Joseph wird gesandt, um nach seinen Brüdern zu sehen (d.h. zu fragen, wie es ihnen geht). Ein schreckliches Los wartet auf ihn. Kannst du einen Vergleich nennen zum Herrn Jesus, der den Himmel verliess und zu seinen Brüdern, seinem Volk kam (Johannes 1,11; Matthäus 21,37-42)? _____

c) Joseph wurde aus Neid von seinen Brüdern verkauft. Was lesen wir vom Herrn Jesus in Matthäus 27,18? «...denn er wusste _____

_____».

d) Nach seiner Verwerfung bestellt der Pharao Joseph zum Obersten über Ägypten und sein Haus. Was tat Gott, nachdem die Juden den Herrn Jesus verworfen und gekreuzigt hatten (Apg. 2,36)? _____

So lesen wir auch in Philipper 2,9-11, dass Gott ihn hoch erhob und ihm einen Namen gegeben hat, der über jeden Namen ist, damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne,

dass _____

5. Auch Mose ist ein Vorbild von Christus.
- a) Mose kam als Befreier, um die Israeliten aus der Knechtschaft Ägyptens zu befreien. Christus kam als Erlöser, um alle zu befreien (Hebräer 2,14-15), «die _____ .»
- b) Mose war ein grosser Prophet, der das Volk mit Wundern und Zeichen herausführte (Apg. 7,36). Was weissagte Mose (Apg. 7,37; 5. Mose 18,15 und 18) _____

- Wer ist damit gemeint? _____
War sein Werk auch mit grossen Zeichen und Wundern verbunden? _____
Nenne einige _____

6. Was Stephanus mit seiner Ansprache vor allem sagen wollte, war: Wie Joseph durch seine Brüder verworfen wurde (Vers 9) und wie Mose durch das Volk verworfen wurde (Verse 35 und 39), so habt ihr _____ verworfen.
7. Was taten die Zuhörer nach den heftigen Schlussworten des Stephanus (Verse 57 und 58)? _____

8. Stephanus sah hinauf zum Himmel (Verse 55 und 56). Es war so, als ob der Herr Jesus bereit stand, seinen treuen Knecht zu empfangen. Welchen Worten kannst du das entnehmen? _____

9. Vergleiche Apg. 7,59 und 60 mit Lukas 23,34 und 46. Was fällt dir auf?

10. Von wem wird hier beiläufig gesagt, dass er bei der Steinigung des Stephanus zugegen war? _____ Welchen Anteil hatte er an der Steinigung?

Wer setzt das Tüpfelchen aufs i?

Das Kennen der biblischen Geschichte und das Auswendiglernen von Bibelstellen sind sehr wichtig. Kannst du das auch bei Stephanus feststellen? _____ Wie denn?

Auswendig lernen – im Herzen bewahren

Wir lernen den letzten Vers von Apostelgeschichte 7. Wie sehr glich doch Stephanus seinem Meister!